Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 4

Vorwort: In diesem Heft ... : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Hansen, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt

SCHWERPUNKT Sexualität

Ratgeberin

Blick-Sexberaterin Eliane Schweitzer plädiert für mehr Privatsphäre in Heimen 3

Studie

Nähe, Partnerschaft und Sexualität im Altersheim 6

Konzept

Wie Sexualität in den Kinder- und Jugendinstitutionen gelebt werden darf und kann 11

Politik

Ein neues Gesetz verbietet Sterilisationen ohne Zustimmung der Betroffenen 12

Kommentar zum Sterilisationsgesetz von Hansueli Mösle 13

Fachhilfe

Limita-Leiterin Corina Elmer über Sexualität und Übergriffe in Kinder- und Jugendheimen 15

ALTER

Steuergelder

Jean-François Steiert mit innovativen Ideen für die Pflegefinanzierung 20

Rechtsunsicherheit

Übergangsbestimmung bei der Pflegefinanzierung 25

Weiterbildung

Ein Heimleiter spricht über seine gerontologische Ausbildung 28

ERWACHSENE BEHINDERTE

Muskelschwund

Ursula Eggli braucht für jede alltägliche Handlung Hilfe – und kann trotzdem zu Hause leben 32

IMPRESSUM 34

KINDER UND JUGENDLICHE

Betreuung

Erfolgreiches Pilotprojekt, lanciert vom Heilpädagogischen Zentrum in Hohenrain 36

BILDUNG

Kurse 39

JOURNAL

Terminkalender 41

Kurzmitteilungen 42

DIENSTLEISTUNGEN

Datenschutz

Gute Noten von Bruno Baeriswyl für BESA 44

MONITOR

Zwei neue Gesichter im Fachbereich Alter 47

KOLUMNE

Trix Heberlein

So viel Selbstständigkeit wie möglich – so viel Unterstützung wie nötig 48

CURAVIVA im Internet

www.curaviva.ch, www.jugendnetz.ch
www.behindertennetz.ch
www.seniorennetz.ch

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser

«Muss denn Sexualität ein Dauerthema sein?», fragte mich eine Arbeitskollegin, als wir die Schwerpunktthemen dieser Ausgabe vorbereitet haben. «Sexualität ist etwas ganz Persönliches. Zudem gehen die meisten Menschen mit Sexualität ganz einfach problemlos und normal um», lautete ihre Kritik.

Zerren wir etwas an die Öffentlichkeit, das sich nur hinter verschlossenen Türen und gezogenen Vorhängen abspielen soll? Nein. Die meisten Türen und Vorhänge lassen wir zu. Jeder Menschen hat ein Recht auf Intimsphäre, die es zu akzeptieren und wahren gilt. Hinter diesen Türen wird aber nicht immer nur Nähe, Lust und Zärtlichkeit gelebt. Hinter einigen gibt es auch Angst und Missbrauch. Diese Türen sollen aufgestossen werden. Die vielen Reaktionen und angeregten Diskussionen bei der Produktion dieser Ausgabe bestätigen uns, dass das Thema durchaus zu reden gibt – und sehr viele Fragen noch unbeantwortet sind.

Jede Generation hat anders gelernt, mit Sexualität umzugehen. Während im Fernsehen freizügig über geheimste Wünsche geplaudert wird, können andere Menschen aus Scham ihre Bedürfnisse nicht einmal ihrem Partner anvertrauen. Gerade in Heimen treffen Generationen mit unterschiedlichsten Auffassungen über Intimität aufeinander – und selten wird über die Wünsche, Grenzen und Tabus gesprochen. In diesem Sinne können die folgenden Artikel Anstoss sein, zumindest darüber nachzudenken. Mit der Hoffnung, dass einige geheimen Wünsche – aber auch Ängste – nicht ein Leben lang geheim bleiben.

Robert Hansen